

Zu den Autoren

Ulrich Albrecht, geb. 1941, Dipl.-Ing. (Luftfahrttechnik), Dr. phil., Professor für Friedens- und Konfliktforschung am Fachbereich Politische Wissenschaft der FU Berlin.

Victor Barram, geb. 1925, Journalist; Interessengebiete: Soziale Auswirkungen neuer Technologien, Stellung des Bürgers gegenüber der Verwaltung, Auswirkungen geistiger Lehren wie Anthroposophie, Scientology und „Vierter Weg“; Veröffentlichungen insb. über Datenschutz und das Informationsrecht des Bürgers.

Karl Heinz Beckurts, geb. 1930, Physiker, 1963–70 Direktor des Instituts für Angewandte Kernphysik am Kernforschungszentrum Karlsruhe, 1970–80 wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer der Kernforschungsanlage Jülich, seit 1980 Vorstandsmitglied der Siemens AG München.
Lehrtätigkeit: 1961–71 Privatdozent und apl. Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe, seit 1971 Honorarprofessor an der Universität Bonn, seit 1974 Honorarprofessor an der Universität Heidelberg.

Werner Brockjan, geb. 1949, gelernter Schumacher, Diplompolitologe, seit 1978 Assistent am Institut für Grundlagen der Politik des Fachbereichs Politische Wissenschaft der FU Berlin

Peter Glotz, geb. 1939, Dr. phil., 1972–77 stellvertretender Vorsitzender der Bayrischen SPD, 1974–77 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, 1977–81 Senator für Wissenschaft und Forschung in Berlin, seit Frühjahr 1981 Bundesgeschäftsführer der SPD und Landesvorsitzender der SPD Berlin. Veröffentlichungen u. a.: (mit W. Langenbacher) *Versäumte Lektionen, Entwurf eines Lesebuchs* (1965) und *Der mißachtete Leser* (1969); *Der Weg der Sozialdemokratie* (1975); *Die Innenausstattung der Macht* (1979).

Bodo v. Greiff, geb. 1940, gelernter Industriekaufmann, Politikwissenschaftler und Philosoph, Privatdozent, 1973–80 Assistenzprofessor für Wissenschaftstheorie und politische Theorie am Institut für Grundlagen der Politik der FU Berlin, derzeit Gastprofessor an der Hochschule der Künste Berlin. Wichtigste Veröffentlichung: *Gesellschaftsform und Erkenntnisform*, Frankfurt/New York 1976.

Erik Grawert-May, geb. 1944, Assistent am Institut für Theorie der Wirtschaftspolitik der FU Berlin. Veröffentlichungen: *Über das Liebebeucheln mit engen Pupillen*, in: Konkursbuch 2/1978; *Theatrum Eroticum I*, in: Konkursbuch 4/1979; *Die Entstehung der freien Konkurrenz aus dem Geist des Sadismus*, in: Freibeuter 4/1980; *Zur Entstehung von Polizei- und Liebeskunst*, Tübingen 1980.

Dirk Hennings, geb. 1946, Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Berlin, Dipl.-Ing. 1974, anschließend Aufbaustudium im Fach Informatik mit Promotion zum Dr. Ing.; derzeit Assistent am Fachbereich Kommunikationswissenschaften der FU Berlin; Redaktionsmitglied der Zeitschrift *Wechselwirkung*.

Helmut Holzäpfel, geb. 1950, Bauingenieur, Promotion zum Dr. Ing. in Verkehrsplanung, 1975–80 Assistent am Institut für Verkehrsplanung der Technischen Universität Berlin. Arbeitsfelder: Lebensqualität und Verkehrsplanung, zeitliche und räumliche Organisation in der Stadt.

Helmut König, geb. 1950, Staatsexamen in Politischer Wissenschaft und Geschichte 1975, Promotion zum Dr. phil. 1979, derzeit Lehrbeauftragter am Fachbereich Politische Wissenschaft der FU Berlin. Wichtigste Veröffentlichung: *Geist und Revolution. Studien zu Kant, Hegel und Marx*, Stuttgart 1981.

Eberhard Lämmert, geb. 1924, Präsident der Freien Universität Berlin, Professor für allgemeine Literaturwissenschaft.

Hermann Lübbe, geb. 1926, Ordinarius für Philosophie und Politische Philosophie an der Universität Zürich, Staatssekretär a. D.. Wichtigste Veröffentlichungen: *Politische Philosophie in Deutschland* (1963), *Theorie und Entscheidung* (1971), *Fortschritt als Orientierungsproblem – Aufklärung in der Gegenwart* (1975), *Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse. Zur Analytik und Pragmatik der Historie* (1977), *Aufklärung in der Gegenwart* (1980).

Claus Offe, geb. 1940, Professor für Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Bielefeld, Publikationen über Bildungspolitik, Sozialpolitik und Arbeitsmarkt.

Dietrich Scheunemann, geb. 1939, wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft der FU Berlin. Wichtigste Veröffentlichungen: *Romankrise. Die Entstehungsgeschichte der modernen Romanpoetik in Deutschland*, Heidelberg 1978. In Vorbereitung: *Medienästhetik. Das Material, die künstlerischen Verfahren und die Medien der literarischen Avantgarde*.

Rainer Stange, geb. 1949, Studium der Physik und Medizin an der FU Berlin, Assistent am Institut für physikalische Chemie der Technischen Universität Berlin. Interessengebiete: Umwelt und Gesundheit, Technologie und Medizin in der 3. Welt, Medizinkritik. Redaktionsmitglied der Zeitschrift *Wechselwirkung*.

Wilhelm Steinmüller, geb. 1934, Jurist, Ordinarius für Kirchenrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Regensburg, ab 1969 zahlreiche Publikationen über Rechtsinformatik und Datenschutz.

Johano Strasser, geb. 1939, Politologe, Redakteur der Zeitschrift *L'80*. Wichtigste Veröffentlichungen: *Die Zukunft der Demokratie*, Reinbek 1977; *Grenzen des Sozialstaats? Soziale Sicherung in der Wachstumskrise*, Köln/Frankfurt 1979; zusammen mit Klaus Traube: *Die Zukunft des Fortschritts. Der Sozialismus und die Krise des Industrialismus*, Bonn 1981.

Klaus Traube, geb. 1928, Dipl.-Ing. und Dr. Ing., von 1959–76 in der Kernenergieindustrie tätig, zuletzt geschäftsführender Direktor der Firma Interatom (u. a. verantwortlich für Entwicklung und Bau des Brüterkraftwerks Kalkar). Seitdem Publizist. Wichtigste Veröffentlichungen: *Müssen wir umschalten? Von den politischen Grenzen der Technik*, Reinbek 1978; *Wachstum oder Askese? Kritik der Industrialisierung von Bedürfnissen*, Reinbek 1979; zusammen mit Strasser: *Die Zukunft des Fortschritts*, Bonn 1981. Derzeit Gastprofessor an der Technischen Universität Berlin.

Otto Ullrich, geb. 1938, gelernter Rundfunkmechaniker, Elektroingenieur und Soziologe, Dr. rer. pol.. Arbeitsschwerpunkt: Lebens- und Überlebensbedingungen in der wissenschaftlich-technischen Zivilisation. Wichtigste Veröffentlichungen: *Technik und Herrschaft*, Frankfurt 1977; *Weltniveau. In der Sackgasse des Industriesystems*, Berlin 1979.

Joseph Weizenbaum, geb. 1923 in Berlin, mußte 1936 in die Vereinigten Staaten emigrieren; seit 1963 Professor für Computerwissenschaften am MIT Cambridge/Mass.. Wichtigste Veröffentlichung: *Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft*, Frankfurt 1977.

Gerhard Zimmer, geb. 1941, Studium der Rechtswissenschaft in Saarbrücken, Aix-en-Provence und London, Studium der Politischen Wissenschaft in Paris; 1970 Promotion in Völkerrecht an der Universität Köln, 1978 Habilitation in Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht an der FU Berlin, seit 1978 Professor an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin.



Wir haben nur eine Zukunft

Reform der internationalen Ordnung. Der RIO-Bericht an den „Club of Rome“. Leitung: Jan Tinbergen

Aus dem Englischen übersetzt von Otto G. Mayer unter
Mitarbeit von Claus Hamann, Hubert Höping,
Henry Krägenau, Klaus Kwasniewski, Helga Lange,
Renate Schletz, Hans-Günter Schopp, Ursel Steuber.
1977. 360 S. Folieneinband

Der Bericht an den „Club of Rome“ ist der praxisnahe Entwurf für eine grundlegende „Reform der internationalen Ordnung“. Unter Leitung des Nobelpreisträgers Jan Tinbergen haben 21 internationale Experten realisierbare Vorschläge zur Lösung der dringlichsten Probleme der Menschheit erarbeitet. Sie fordern fundamentale Änderungen der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse im internationalen System und in den Ländern der Ersten, Zweiten und Dritten Welt. Konkrete Aktionsvorschläge gelten den Bereichen Abrüstung, Einkommensverteilung, menschliche Umwelt, Nahrungsmittelproduktion, Energie und Rohstoffressourcen, Industrialisierung, technologische Entwicklung, internationale Währungsordnung, Transnationale Unternehmen und Verwaltung der Meere.

Im Unterschied zu „Grenzen des Wachstums“ bietet der „RIO-Bericht“ keine hochgerechneten Untergangsvisionen, er geht von der Wirklichkeit aus und entwickelt realistische Möglichkeiten zur Abwehr drohender Gefahren.

Der Bericht ist ein neuer Anstoß für den notwendigen Dialog zwischen Öffentlichkeit, Bürger, Politikern und Experten. Nur durch schnelles, entschlossenes Handeln können wir unsere und der Menschheit Zukunft sichern. Richtung und Ziele des Handelns weist dieses Buch.

Westdeutscher Verlag